



Foto: Alf Berg

## Projektkomponente – 3. Zwischenbericht

# ERNÄHRUNG SICHERN UND UMWELT SCHÜTZEN

durch:

- Schulungen zu ökologischer Landwirtschaft und gesunder Ernährung
- Verbesserung der Einkommensmöglichkeiten von Frauen
- Unterstützung beim Anbau von Nahrungsmitteln

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG<sup>1</sup>



## PROJEKTAKTIVITÄTEN: APRIL – SEPTEMBER 2020

- Anpassung der Projektaktivitäten an die Herausforderungen der COVID-19-Pandemie
- Virtuelle Beratungen zu gesunder Ernährung und Hygiene
- Vorbereitungen für eine mobile App, um Informationen zu gesunder Ernährung und Gesundheit zu teilen
- Auswahl von jungen Frauen, die in Schulungen ihre Führungsfähigkeiten stärken

**Projektregionen:** Colquepata, Huancarani und Paucartambo, Region Cusco

**Projektlaufzeit:** September 2018 – März 2022

<sup>1</sup> Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet



Junge Mütter haben in diesem Projekt eine tragende Rolle.

## Unsere Ziele und Maßnahmen

In Peru leiden viele Kinder an Mangelernährung und Blutarmut. Zusätzlich zur Armut vieler Familien verschärft der Klimawandel den Mangel an Nahrungsmitteln, da Dürren und Kälteperioden immer häufiger auftreten. Gleichzeitig haben die Familien kaum Mittel, um diesen Herausforderungen entgegenzutreten.

Die Projektkomponente „Ernährung sichern und Umwelt schützen“ ist Teil des Projektes „Allin Mikuna – Kinder gesund ernähren“. Die Komponente wird in 16 Gemeinden der Distrikte Colquepata, Huancarani und Paucartambo in der Region Cusco umgesetzt. Sie umfasst Aktivitäten, mit denen die Ernährung vor allem von Kindern und Schwangeren verbessert werden soll. Zusätzlich stärken wir Frauen durch unternehmerische Schulungen und unterstützen sie beim Aufbau von umweltfreundlichen Kleinstunternehmen. Insgesamt profitieren 500 Familien mit Kindern unter fünf Jahren sowie 630 Schüler:innen von den Projektmaßnahmen.

## Projektaktivitäten: April – September 2020

### Anpassung an den Gesundheitsnotstand

Im Berichtszeitraum stand die Anpassung der Projektplanung an die Herausforderungen der Corona-Pandemie

im Fokus. Wegen der Ausbreitung von COVID-19 wurde für die Region Cusco die Quarantäneverordnung verlängert. Die Erklärung des Ausnahmezustands und die Aufforderung zur sozialen Distanzierung brachte auch für das Projektteam gravierende Einschränkungen in der Durchführung der Aktivitäten mit sich: So konnten keine Gemeindebesuche, Präsenzveranstaltungen oder Verteilung von Materialien mehr stattfinden, wodurch eine Projektverlängerung unabdingbar wurde. Als Reaktion war es zudem notwendig, neue Methoden zu entwickeln, um Aktivitäten aus der Ferne durchzuführen.

Die Kommunikation wurde auf Telefonanrufe, WhatsApp-Gruppen und weitere virtuelle Plattformen umgestellt. Die Kamayocs (angesehene lokale Landwirtschaftsexpert:innen) konnten die Familien nicht mehr vor Ort unterstützen, weshalb Projektmitarbeitende dazu übergingen, die Familien im Rahmen von WhatsApp-Gruppensitzungen und Anrufen zu beraten. Wegen der teils schlechten Netzabdeckung im Projektgebiet war jedoch auch dieser virtuelle Kontakt beeinträchtigt. Schließlich konnten feste Versorgungspunkte ausfindig gemacht werden, an denen das Netz stabil ist.

Außerdem legten wir Zeitpläne für die Gruppenanrufe fest. Auf diese Weise konnten wir sowohl bei den persönlichen Gesprächen als auch bei den Workshops in den Gemeinden ein hohes Maß an Beteiligung erreichen. Da die großartige Organisation der Mütter untereinander der Schlüssel zu diesem Erfolg war, werden wir auch bei der weiteren Projektdurchführung auf die enge Zusammenarbeit mit den Müttervertreterinnen setzen.



Über WhatsApp teilten die Familien Fotos, wie sie die Wasch- und Hygienemöglichkeiten in ihrem Zuhause verbesserten.

### Digitale Angebote zu gesunder Ernährung und Hygiene

In persönlichen Telefonaten konnten wir 486 Familien aus 16 Projektgemeinden erreichen. In den virtuellen Sitzungen erhielten sie viele Informationen zu gesunder Ernährung, Hygieneregeln und Wasserverbrauch. Durch Handyvideos, welche die Familien mit uns teilten, konnten wir die Erfolge miterleben und verfolgen.

Des Weiteren fanden Vorbesprechungen zwischen IT-Expert:innen und Mitarbeiter:innen von Plan zur Programmierung einer mobilen Anwendung statt. Durch diese sollen die Familien die Möglichkeit erhalten, sich auf interaktive Weise mit der Bedeutung von Ernährung und Gesundheit zu beschäftigen. Außerdem ließen wir Kalender mit Schlüsselbotschaften zu diesen Themen drucken, sie sollen im kommenden Berichtszeitraum in den Gemeinden verteilt werden.

### Junge Frauen stärken ihre Führungsfähigkeiten

Für das Trainingsprogramm für junge Frauen, in dem sie lernen, wie sie Gruppen anleiten, wurde eine neue, virtuelle Methodik entwickelt. Diese virtuelle Ausbildungsmethode stimmten wir eng mit den Bildungseinrichtungen ab, mit denen wir in diesem Projekt zusammenarbeiten. In virtuellen Treffen konnten wir bereits interessierte junge Frauen identifizieren, die an dieser Aktivität teilnehmen werden. Im Rahmen des Programms werden sie zu Führung und Gender, gesunder Ernährung und Umweltschutz geschult.

„Ich habe von dem Projekt erfahren, weil Mitarbeitende von Plan in unsere Gemeinde kamen und uns fragten, ob wir teilnehmen und etwas über gesunde Ernährung lernen wollten“, erzählt eine Projektteilnehmerin. „Dann haben sie uns mit Startkapital geholfen und uns gezeigt, wie wir Bio-Gemüsegärten anlegen. Die Frauen in unserer Gemeinde pflanzen jetzt ihre eigenen Lebensmittel an, wie Kartoffeln, Mais und Bohnen. Unser Essen kommt vom Feld direkt in den Topf.“



### BEISPIELHAFTHE PROJEKTAUSGABEN

- 260 €** kostet ein Starter-Paket für eine Familie zur Gründung eines Kleinunternehmens
- 321 €** kosten die Workshops für Schülerinnen und Schüler pro Jahr in einer Gemeinde
- 600 €** brauchen wir für die Unterstützung von 50 Familien beim Anbau von Obst und Gemüse

### HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

**Stiftung Hilfe mit Plan**  
**Bank für Sozialwirtschaft**  
**IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07**  
**BIC: BFSWDE33MUE**

Unter Angabe der Projektnummer „GNO0439“.\*

\* Ihre Spende wird für die hier dargestellte Projektkomponente und das dazugehörige Plan-Projekt genutzt.



Gibt Kindern eine Chance



**Stiftung Hilfe mit Plan**  
 Bramfelder Straße 70  
 22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260  
 info@stiftung-hilfe-mit-plan.de  
 www.stiftung-hilfe-mit-plan.de  
 www.facebook.com/stiftunghilfemitplan